

# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

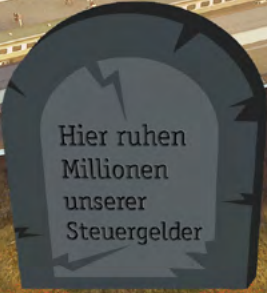
Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt

**Exklusiv:**

**Diebsteichtürme wackeln  
gewaltig**



Hier ruhen  
Millionen  
unserer  
Steuergelder

**Stadt hat bislang geheim gehaltenes  
„Tunnel-Rücktrittsrecht“ vereinbart**

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V. vom 4. November 2022

Der Diebsteich-Bahnhof kann nicht wie geplant gebaut werden. Nach Prellbock-Informationen hat die Stadt mit dem Investor ProHa Altona GmbH & Co. KG im Juli dieses Jahres ein bislang geheim gehaltenes „Tunnel-Rücktrittsrecht“ vereinbart.



**Dieses Rücktrittsrecht erlaubt es der Stadt, den Vertrag mit dem Investor für den Bau der Bahnhofsempfangsgebäude aufzukündigen. Hintergrund sind die Planungen für den sogenannten „Verbindungsbahntlastungstunnel“ (VET). Der Tunnel soll nach dem Willen des Bundesverkehrsministeriums quer durch die Stadt eine unterirdische S-Bahn-Verbindung zwischen dem Hauptbahnhof und dem Diebsteich herstellen. Dieser Tunnel sei womöglich mit der Realisierung des Bauvorhabens in seiner bisherigen Form „nicht kompatibel“.**

Hier ein Originalauszug aus dem Vertrag vom 15. Juli 2022:

Am 12. November 2020 stellte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur („BMVI“) seine Ideen für einen neuen S-Bahn-Tunnel zwischen dem Hauptbahnhof und Altona beziehungsweise Diebsteich vor (sogeannter „Verbindungsbahntlastungstunnel“, im Folgenden „VET“). Aus diesen geht unter anderem hervor, dass eine der verschiedenen denkbaren Varianten des VET eine Tunnelhaltestelle der neuen S-Bahn unter dem Vorplatz des Bahnhofs Hamburg-Altona (neu) (wie im Ausgangsvertrag definiert) beinhaltet. Es ist nicht auszuschließen, dass eine etwaige Realisierung des VET mit der Realisierung des Bauvorhabens, insbesondere der Umfeldbauten – jedenfalls in der im Rahmen des Ausgangsvertrags vorgesehenen Form – in tatsächlicher / baulicher Hinsicht nicht kompatibel ist. Der Käufer ist bereit, im Hinblick auf diese neue,

**Wenn das Tunnel-Rücktrittsrecht ausgeübt wird, muss die Stadt dem Investor die bislang entstandenen Planungs- und Baukosten ersetzen und zusätzlich eine Strafe bezahlen, die sich vermutlich in Millionen-Höhe bewegt (Die Angaben sind in dem Vertragsdokument, das Prellbock vorliegt, geschwärzt). Diese Strafe erhöht sich, wenn das Rücktrittsrecht nicht bis zum Jahresende ausgeübt wird.**

---

**Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.:**

” Noch vor wenigen Tagen wurde der Öffentlichkeit mit dem Wettbewerb für die Gestaltung der Außenanlagen des geplanten Bahnhofs vorgegaukelt, am Diebsteich laufe alles nach Plan. Nun wird deutlich, dass das ganze Bauvorhaben auf der Kippe steht. Das Tunnel-Projekt sollte aufgegeben und der Bahnhof Altona an seinem heutigen Standort modernisiert werden. Das spart Kosten in Milliardenhöhe und vermeidet jahrelange Belästigungen durch die Tunnel-Arbeiten und die damit verbundenen gewaltigen CO<sub>2</sub>-Emissionen. “

---

Ein Bahnhof, der zu klein geplant wurde und der nur durch den milliardenteuren Verbindungsbahntlastungstunnel leistungsfähiger werden kann – ist ein Skandal! Denn es gibt bereits einen Bahnhof, der sehr leistungsfähig ist. Sind wir Steuerzahler dazu nur da, ungenügende Planungen zu finanzieren und den Investoren die Taschen zu füllen?

**Michael Jung – Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.**

Für starken Umwelt- und Klimaschutz  
Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg  
Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt  
**info@prellbock-altona.de | www.prellbock-altona.de**

Die Bürgerinitiative Prellbock gründete sich im März 2015. 2018 erfolgte die Eintragung von Prellbock-Altona e. V. ins Hamburgische Vereinsregister und Prellbock erhielt den Status einer gemeinnützigen Vereinigung. Am 22. März 2022 erhielt Prellbock-Altona e.V. vom Umweltbundesamt die Anerkennung als eingetragener Umweltverband.